



Österreichischer Rundfunk
Würzburggasse 30
A - 1136 Wien

BUNDEARBEITSKAMMER
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22
1040 WIEN
T 01 501 65-0
DVR NR. 1048384

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel	Fax	Datum
GRA/Ki/_VP	BAK/KS-	Mag Daniela Zimmer	DW	DW	05.05.2011
Schule	GS/DZ/MS	Mag Richard Meisel	DW		

Übermittlung des Vorschlags für ein sendungsbasiertes Lehr- und Lernmittelangebot „Ö1 macht Schule“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Übermittlung des Konzepts für das Onlineangebot „Ö1 macht Schule“ im Zuge der Auftragsvorprüfung nach § 6a ORF-Gesetz und erlaubt sich, dazu wie folgt Stellung zu nehmen.

Rechtlicher Hintergrund

Als Onlineprodukt im Sinn der §§ 4f und 6 ORF-Gesetz ist das seit 2010 bestehende Ö1-Lehrmittelangebot einer Auftragsvorprüfung bzw. einem Genehmigungsverfahren durch die Regulierungsbehörde unterworfen. Der Gesetzgeber nennt drei Genehmigungsvoraussetzungen: das Angebot muss erstens dem ORF-Gesetz entsprechen, es soll zweitens erwarten lassen, dass es „zur Erfüllung der sozialen, demokratischen und kulturellen Bedürfnisse der österreichischen Bevölkerung und zur wirksamen Erbringung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrages...“ beiträgt und drittens keine unverhältnismäßigen negativen Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation nach sich ziehen.

Angebotscharakteristika

Das ORF-Onlineangebot „Ö1 macht Schule“ stützt sich auf eine Kooperation von Ö1, BMUKK und der Pädagogischen Hochschule Wien. Das Projekt **führt damit in vorbildlicher Weise die pädagogischen und medialen Kompetenzen der teilnehmenden Akteure zusammen.**

Ö1 stellt für den Unterricht für die 9. bis 13. Schulstufe passende Programminhalte und die technische Infrastruktur auf seiner Website oe1.ORF.at zur Verfügung. Pädagogen ergänzen das Audiomaterial um didaktisches Begleitmaterial (Arbeitsblätter mit Fragen und Aufgaben; Links und vertiefende Hinweise). Der Radiosender bereitet auf diese Weise üblicherweise einen Beitrag pro Woche für den Onlinedownload auf. Schulen stehen so nicht nur **besonders hochwertige sondern auch aktuelle Audiobeiträge** zur Unterrichtsgestaltung (aber auch für die Weiterbildung von LehrerInnen) unentgeltlich, in der Anwendung unkompliziert und jederzeit leicht zugänglich zum Download bzw Ausdrucken zur Verfügung. Vergleichbares Unterrichtsmaterial könnte von der Schulseite selbst niemals zusammengetragen bzw. mangels gleichwertiger, alternativer Angebote auch nicht am Markt erworben werden.

Der Radiosender profitiert wiederum von einer **Sekundärnutzung** der für das Projekt ausgewählten Sendeinhalte – diese werden nicht nur im Rahmen der Radioverbreitung wahrgenommen, sondern können auch später noch online genutzt werden. Über LehrerInnen, die das Material im Unterricht einsetzen, kommen SchülerInnen mit Ö1-Programminhalten in Berührung. Auditive Bildungsinhalte werden damit auch an die **schwer erreichbare Zielgruppe der Jugendlichen** herangeführt und im Idealfall der Sender Ö1 im Bewusstsein dieser Bevölkerungsgruppe auch verankert.

Beachtlich ist die thematische Breite des übersichtlich in Unterkategorien aufgegliederten Onlineangebots. Aus BAK-Sicht ist besonders hervorzuheben, dass viele der ausgewählten Sendungen einen **wichtigen Beitrag zur politischen und wirtschaftlichen Bildung und Konsumentenerziehung** leisten. Um nur einige Beispiele der vergangenen Monate herauszugreifen:

- **e-books** - matrix: Wie das Buch virtuell neu geboren wird. Die Virtualisierung des Buches ist nicht mehr aufzuhalten. So hat zum Beispiel das Projekt Gutenberg längst begonnen, rechtfreie Bände zu digitalisieren und Lesern weltweit gratis zur Verfügung zu stellen.
- **Kann die EU den Euro retten?** - Saldo: Die Ohnmacht der Politik vor den Finanzmärkten. Kann die EU in all ihren politischen Verwicklungen den Finanzmärkten wirklich Paroli bieten? Und warum haben die Finanzmärkte die Macht, die Politik vor sich herzutreiben?
- **Ist Wirtschaft Männersache?** - Radiokolleg: Bis heute bestimmen die Theorien männlicher Ökonomen das weltweite Wirtschaftsgeschehen. Auch an den Schalthebeln der Macht sitzen weiterhin vor allem Männer.
- **Stromsparen mit IT** - Radiokolleg: Effizientere Energienutzung, Smart Grid und Smart Metering sind neue digitale Konzepte, die versuchen, den Stromverbrauch von Haushalten besser zu verteilen. Wie sieht es aus mit Computereinsatz und Energieverbrauch in einer immer moderneren Welt?

Zusammenfassende Bewertung

Mit Blick auf die eingangs genannten Zulassungsvoraussetzungen ist festzuhalten, dass aus BAK-Sicht das vorliegende Konzept ausreichend belegt, weshalb das Angebot entsprechend

dem § 6a ORF-G „im Unternehmensgegenstand liegt und zur wirksamen Erbringung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags sowie der besonderen, im Gesetz geregelten Aufträge unter Berücksichtigung der in § 4 Abs 2 bis 6 sowie § 10 geregelten besonderen Anforderungen an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zweckmäßig erscheint“.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Angebot

- LehrerInnen die Chance bietet, auch aktuellste Themen, die herkömmliche Lehrmittel nicht enthalten, aufzugreifen,
- aufgrund seiner multimedialen Ausrichtung für Lehrpersonal eine äußerst praktische Unterrichtshilfe und für die internetgewohnte Jugend einen besonders attraktiven Lehrbehelf darstellt,
- fortschrittlichere Unterrichtsmethoden unterstützt und die „Leselastigkeit“ des traditionellen Unterrichts durchbricht,
- durch die akustische Gestaltung (etwa Interviews) auch sperrige Themen anschaulicher, authentischer und lebhafter vermittelt werden können,
- durchwegs hochwertige Beiträge ganz im Sinn des Kernauftrags des ORF-G, anspruchsvolle Inhalte im Bereich Information, Kultur und Wissenschaft zu senden, umfasst,
- aufgrund der längerfristigen Downloadmöglichkeit (über die für Onlineinhalte üblichen 7 Tage hinaus) Schulen die Möglichkeit erhalten, ohne nennenswerten organisatorischen Beschaffungsaufwand (etwa im Vergleich zu einer Anforderung von Sendungskopien über den Kundendienst) auf Inhalte zuzugreifen und dies auch gerade dann, wenn lehrplanmäßiger Bedarf daran besteht.

Zusammengefasst erfüllt das Onlineprojekt die Anforderungen des § 4 ORF-G in vorbildlicher Weise. „Der Förderung von Jugendbildung“ (Abs 1 Z 13) wird Rechnung getragen, im Gesamtprogramm werden „alle Altersgruppen angemessen berücksichtigt“ (Abs 1 Z 9), Demokratieverständnis wird gefördert, wirtschaftliche Zusammenhänge, europäische Integration, Konsumententhemen uvm werden anschaulich vermittelt (Abs 1 Z 2, Z4, Z14 und Z17).

Die Schlussfolgerungen im übermittelten Vorschlag bezüglich der **Folgen auf die Wettbewerbssituation in Österreich sind aus BAK-Sicht plausibel:** es gibt weder quantitative noch qualitative Anhaltspunkte für eine Konkurrenzsituation mit anderen marktgängigen Produkten. Gerade einmal jährlich 50 Ö1-Beiträge nehmen sich gegenüber der Gesamtzahl der Schulbuchverlage und die von ihnen aufgelegten – onlineunterstützten – Titel zahlenmäßig äußerst bescheiden aus. Selbstverständlich unterscheiden sich Ö1-Radiosendungen auch ihrem Wesen nach von onlinebasierten Schulmaterial oder Hörbüchern. Spürbare Wettbewerbsauswirkungen sind folglich nicht zu erwarten.

Ergänzende Anregungen

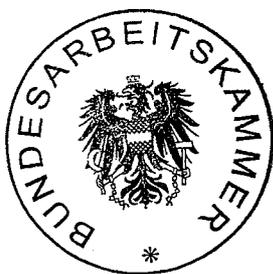
- Eine Ausweitung auf die 5. bis 9. Schulstufe (Sekundarstufe 1) wäre sinnvoll, da in dieser Altersgruppe wichtige Prägungen bezüglich Medienverhalten erfolgen.
- Bei der Erarbeitung des begleitenden Unterrichtsmaterials sollte eine möglichst rasche Einbindung der Lehrerinnen erfolgen (dem Vorschlag zufolge erst für eine 2. Projektphase geplant), da diese als wichtiges Bindeglied zwischen Ö1 und den SchülerInnen fungieren.

- Die BAK fordert für die 9. bis 13. Schulstufe eine fundierte Berufs- und Allgemeinbildung und eine bestmögliche Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt. SchülerInnen sollten sich bewusst mit den Rollen und Realitäten als künftige ArbeitnehmerInnen und KonsumentInnen auseinandersetzen. Da diese Themenbereiche im Unterricht in der Regel nur untergeordnet Beachtung finden, wäre eine Ausweitung von „Ö1 macht Schule“ auf derartige Themeninhalte sehr zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Tumpel
Präsident



Melitta Aschauer-Nagl
iV des Direktors